

**Josef-Hospital Delmenhorst**

# Des Hospitals neues Parkhaus

Von **Andreas D. Becker** - 10.03.2020 -

**Der 10. März soll einmal als Startschuss-Tag in die Geschichte Delmenhorsts eingehen. Das Bauschild für das neue Parkhaus am Josef-Hospital Delmenhorst wurde enthüllt, es ist der Auftakt für den Neubau.**



**So könnte es aussehen, das neue Parkhaus des Josef-Hospitals, gebaut im Stile des City-Parkhauses.**  
(Parkhaus GmbH)

Natürlich war es nur ein symbolischer Akt, als am Dienstagvormittag die blaue Plastikplane von dem riesigen Bauschild gezuzelt wurde. Aber Politik hat ja auch immer etwas mit Symbolen und Zeichen zu tun. Die blaue Plane und das Schild an der Wildeshauser Straße stehen für den Aufbruch, für das neue Delmenhorster Krankenhaus. „Heute ist ein symbolischer Tag. Heute ist der Baubeginn – und dazu gehört ein Abriss“, sagte Oberbürgermeister Axel Jahnz, als er zusammen mit dem Geschäftsführer des Josef-Hospitals Delmenhorst (JHD), Florian Friedel, und Hans-Ulrich Salmen, dem Geschäftsführer der Stadtwerkegruppe, zu der auch die Parkhaus-Gesellschaft gehört, das Bauschild enthüllt hatte.

Ohne Parkhaus kein neues Krankenhaus, so lässt sich das, was da gerade passiert, grob zusammenfassen. Weil das neue Krankenhaus auf der Fläche des jetzigen Parkplatzes gebaut wird, muss erst neuer Parkraum geschaffen werden. Dort, wo die alte Kinderklinik stand, die zwischenzeitlich auch als Sammelunterkunft für Geflüchtete genutzt wurde, soll es werden. „Statt 1500 Quadratmetern Geschossfläche werden wir dann 5000 Quadratmeter an der Stelle haben. 165 Stellplätze werden entstehen, verteilt auf fünf Halbgeschossebenen“, erklärte Friedel.

Das Parkhaus wird sozusagen der kleine Bruder des City-Parkhauses, die Art des Baus ist identisch. In Deichhorst wird vorerst alles eine Nummer kleiner ausfallen, allerdings kann an der Stelle auch erweitert werden, auf bis zu 340 Stellplätze. Auch wird die Infrastruktur für 15 Ladesäulen eingebaut, damit dort auch E-Autos aufgetankt werden können.

Der Abriss in der Kinderklinik hat just mit der Entkernung des Gebäudes begonnen. „Im Mai wollen wir damit fertig sein“, sagte Friedel. Dann wird auf der freien Fläche selbst einige Wochen wenig passieren, die Fertigteile müssen erst produziert werden. Voraussichtlich ab Herbst beginnt dann die Montage auf dem Krankenhausgrundstück. Mitte 2021 soll das neue Parkhaus fertig sein. Dann können die vorbereitenden Arbeiten für den Krankenhausneubau auf dem jetzigen Parkplatz beginnen.

„Mit den Planungen haben wir im August 2019 begonnen. Als ersten Schritt haben wir mehrere Bäume gerodet, wobei wir darauf geachtet haben, dass wir den geringstmöglichen Eingriff in die Natur vornehmen“, betonte Friedel. Ein weiterer Aspekt, der berücksichtigt werden musste, ist der Denkmalschutz. Der Höger-Bau sowie die Dialysepraxis und die Energiezentrale des Krankenhauses gelten als herausragende Beispiele des Backsteinexpressionismus der 1920er-Jahre. Zudem wurden sie vom weltbekannten Architekten Fritz Höger entworfen, dessen Chilehaus in Hamburg Weltkulturerbe ist.

4,2 Millionen Euro nimmt das JHD zur Umsetzung seines neuen Parkkonzeptes in die Hand. Das umfasst weit mehr als das neue Parkhaus, das allein rund 3,2 Millionen Euro kosten würde. „Wir werden auf unserem Areal noch neue Mitarbeiterparkplätze schaffen“, sagte Friedel. Diese sollen aber alle ebenerdig angelegt werden. Rund 400 Parkplätze soll es dann am JHD geben, mehr als aktuell. Der Oberbürgermeister hofft auch, dass sich dadurch die Parksituation in den umliegenden Straßen wie dem Hundersten Weg zukünftig entspannt, weil Mitarbeiter wie auch Besucher des JHD dort seltener ihren Wagen abstellen werden.

Da der Bau des Parkhauses nicht förderfähig ist, muss das JHD alles aus eigener Tasche bezahlen. Dafür gab es eine Bürgschaft der Stadt über 4,2 Millionen Euro, sodass die Finanzierung zu Niedrigstzinsen möglich ist. Über Parkgebühren soll aber Geld eingenommen werden. Wie viel das Parken am JHD kosten wird, ist allerdings noch nicht kalkuliert. Friedel geht davon aus, dass die Gebühr bei einem Euro pro Stunde liegen könnte. Auch die Mitarbeiterparkplätze werden nicht kostenfrei sein. Dazu müssen noch Gespräche mit dem Betriebsrat geführt werden.

Alle Beteiligten lobten die reibungslose und gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, SWD und JHD. „Es ist nicht selbstverständlich, dass es so gut klappt“, sagte Friedel. Dabei profitierte das Krankenhaus davon, dass die SWD just das City-Parkhaus neu gebaut hat und entsprechend nah am Thema ist, um nun alle erforderlichen Unterlagen schnell zusammenzustellen. Jahnz erzählte, dass es stets einen direkten engen Austausch aller in gemeinsamen Konferenzen gegeben habe, was enorm wichtig sei. „Ich freue mich, dass jetzt der Startschuss für das neue Krankenhaus gegeben wird. Wir als SWD werden alles daran setzen, dass alles rechtzeitig fertig wird“, sagte Salmen.

---